

Prof. Dr. Alfred Toth

## Zwei- und dreidimensionale Subjazenzen und Transjazenzen

1. Während sich bei der adjazenten ortsfunktionalen Zählweise (vgl. Toth 2015a, b) keine Dimensionalitätsprobleme ergeben, lassen die subjazente

0	∅	∅	0	∅	0	0	∅
1	∅	∅	1	∅	1	1	∅
		×		×		×	

1	∅	∅	1	∅	1	1	∅
0	∅	∅	0	∅	0	0	∅

und die transjazente Zählweise

0	∅	∅	0	∅	0	0	∅
∅	1	1	∅	1	∅	∅	1
		×		×		×	

∅	1	1	∅	1	∅	∅	1
0	∅	∅	0	∅	0	0	∅

jeweils 2-oder 3-dimensionale Interpretationen zu, die daher rühren, daß 3-dimensionale Objekte durch 2-dimensionale Zahlenfelder beschrieben werden. So kann also z.B.

0	∅
1	∅

bedeutet, daß sich das Objekt 1 entweder vor dem Objekt 0 (bzw. das Objekt 0 sich hinter dem Objekt 1) befindet, oder aber, daß sich das Objekt 1 unter dem Objekt 0 (bzw. das Objekt 0 sich über dem Objekt 1) befindet.

2. Im folgenden werden ontische Modelle sowohl für die orthogonale als auch für die vertikale Interpretation von Subjazen und Transjazen beigebracht.

## 2.1. Subjazen

### 2.1.1. Vor-Hinter-Relation



Rue Molitor, Paris

### 2.1.2. Unter-Über-Relation



Rue du Borrégo, Paris

## 2.2. Transjanzenz

### 2.2.1. Vor-Hinter-Relation



Rue de Tolbiac, Paris

### 2.2.2. Unter-Über-Relation



Rue Barrault, Paris

## Literatur

Toth, Alfred, Peanozahlen und ihre ontischen Orte I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, Zählen mit ortsfunktionalen Peanozahlen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

5.6.2015